

Aktenzahl: h520.0-10/2023

Hohenems, am 05.06.2025

Betrifft: Zukunftsgrün - Ergebnisbericht

Bezug: 03 03 01 · Bestand genetische Vielfalt

Anlagen: -

03 03 01 · Bestand genetische Vielfalt

Kriterium: Kultur- und Naturlandschaftsrelikte

Indikator: digitale Bestandskarte der Kultur- und Naturlandschaftsrelikte

Im Jahr 2024 und 2025 beauftragte die Stadt Hohenems die Erstellung eines Grünraumkatasters, um den Grünraum innerhalb des Stadtgebiets flächendeckend zu erfassen und digital abzubilden. Ziel war es, die unterschiedlichen Grünraumtypen systematisch zu dokumentieren und in einer digitalen Bestandskarte zu verorten. Dabei wurden nicht nur öffentliche Grünflächen wie Parks, Grünstreifen und Erholungsräume berücksichtigt, sondern auch Kultur- und Naturlandschaftsrelikte, wie etwa Streuobstwiesen (siehe Abb. 1). Die Erfassung dieser Relikte umfasste sowohl öffentliche als auch zum Teil private Flächen. Der Bestand an Kulturrelikten wurde insbesondere im Rahmen des Grünraumkatasters ermittelt. Die entsprechende digitale Karte ist intern und nicht öffentlich zugänglich. Der Bericht dazu allerdings wird veröffentlicht werden.



Spiel ohne Grenzen!
Zukunftsgrün

Abbildung 1: Kartenausschnitt aus dem Grünraumkataster (digitale Bestandskarte): Die grün punktierten Flächen stellen die Streuobstwiesen innerhalb des städtischen Gebiets dar (größtenteils Privatflächen). Die digitale Karte des Grünraumkatasters beschränkt sich auf die städtischen Flächen, das Hohenemser Ried wurde nicht erfasst, wobei sich dort ebenfalls wenige Streuobstflächen befinden.

Neben dem Grünraumkataster existiert bereits seit mehreren Jahren ein digitaler Baumkataster, der sämtliche Bäume im öffentlichen Bereich von Hohenems erfasst und georeferenziert darstellt (siehe Abb. 2). Dieser liefert detaillierte Informationen zu Baumart, Kronendurchmesser, Standort und Vitalität und dient sowohl der Dokumentation als auch der Pflege und langfristigen Entwicklung des städtischen Baumbestands.

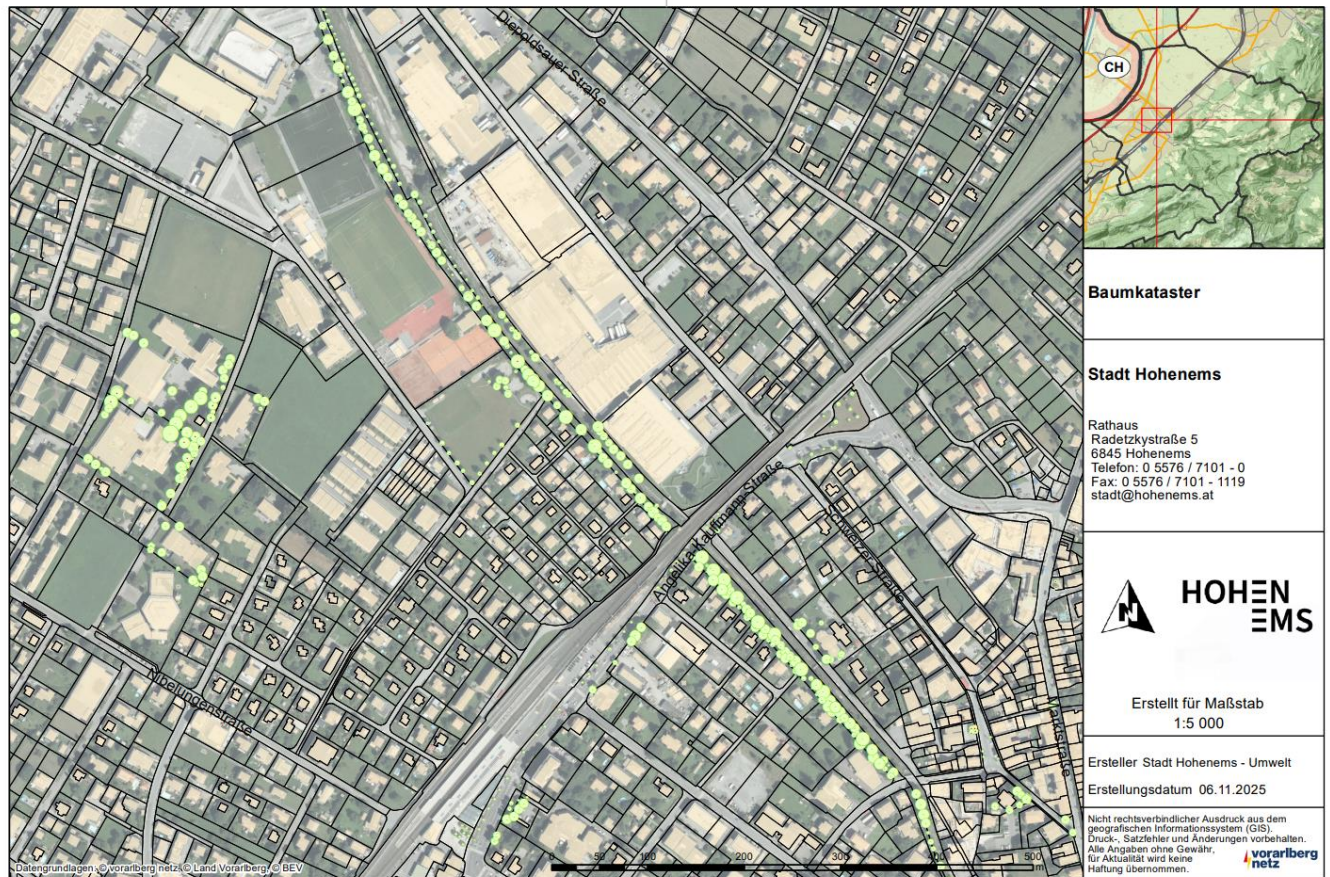


Abbildung 2: Kartenausschnitt aus dem Baumkataster (digitale Bestandskarte): Die grün punktierten Flächen stellen die erfassten Bäume auf öffentlichen Flächen dar. Die erfassten Punkte liefern Informationen zu Baumart (deutscher und wissenschaftlicher Name), Baumtyp (Laub- oder Nadelbaum), Kronendurchmesser, Baumhöhe, Stammumfang, Entwicklungsphase, Vitalität usw.

Darüber hinaus können Bürgerinnen und Bürger über das öffentliche VoGIS-Portal auf digitale Karten von Naturdenkmälern ([Naturdenkmale](#)) und Biotopen ([Biotopinventar](#)) zugreifen, die ebenfalls wichtige Naturlandschaftsrelikte darstellen. Beispiele hierfür sind das Hochmoor Schollenschopf oder weitere besondere Lebensräume. Die Stadt Hohenems hat zudem beantragt, bestimmte Naturlandschaftsrelikte als Naturdenkmäler auszuweisen (wie bspw. Einzelbäume oder die Schillerallee).

Weiterführende interessante Links:

- [Liste der Naturdenkmäler im Bezirk Dornbirn – Wikipedia](#)
- [sämtliche Verordnungen der Naturdenkmäler - Stadt Hohenems](#)

Durch die Kombination dieser digitalen Systeme – Grünraumkataster, Baumkataster und öffentliche Karten zu Naturdenkmälern und Biotopen – verfügt Hohenems über ein integriertes Instrumentarium zur nachhaltigen Planung, Pflege und Weiterentwicklung des städtischen Grünraums sowie der natürlichen Lebensräume. Dies ermöglicht sowohl die Erhaltung ökologisch wertvoller Flächen als auch die Förderung der Biodiversität innerhalb des Stadtgebiets.

